

Weltmacht auf dem Vormarsch

Von Cpt_Ratzfatz

Kapitel 2: 2. Kapitel: Offizielle Bekanntgabe

“Euer Training muss auf unbestimmte Zeit verschoben werden.”

Irritiert schaute man sich um. Auf einem Ast saß Kotetsu, ein Jonin der des Öfteren als Bote für Minato tätig ist.

“Verschoben? Wieso das?“, fragte Naruto entsetzt, der sich schon sehr darauf gefreut hatte

“Ihr sollt uns sofort zum Hokage der vierten Generation folgen. Wir sind hier, um euch abzuholen.“, antwortete ihm Kotetsu

“Ist etwas Schlimmes passiert? Ist ein Krieg ausgebrochen?“, äußerte Tenten besorgt.

“Nichts dergleichen. Die Sache, um die es geht ist nicht etwas, was einem Sorgen machen müsste, stellt aber für alle bekannten Länder ein äußerst wichtiges Ereignis dar.“

“Was genau...?“

“Das erfahrt ihr früh genug, kommt jetzt aber mit, wir sind in Eile.“, unterbrach Izumo Tenten

Die ganze Gruppe setzte sich in Bewegung in Richtung Dorf. So schnell wie nur möglich bahnten man sich den Weg zurück durch den Wald. Naruto und seine Freunde hatten einige Probleme damit, mit Kotetsu mitzuhalten, schafften es jedoch stets, den Anschluss nicht zu verlieren.

Im Dorf ging es über die Dächer direkt zur Akademie. Verwunderung breitete sich aus, da man erwartet hat, dass es zu Minatos Amtssitz geht.

Vor einer Halle der Akademie hielten sie an.

“Seid ihr sicher, dass wir hier richtig sind?“, fragte Ino verwundert.

“Natürlich! Alle anderen sind ja auch schon da.“

“Alle anderen?“

Kotetsu öffneten die Tür. In der Halle waren fast alle Personen aus dem Feuerreich versammelt, die Rang und Namen, viele Ninjas, sogar einige Feudalherren und Fürsten von außerhalb. Auf einem Podest im hintern Teil des Raumes saßen Minato, Baki, Anko und noch einige andere Personen. Botschafter aus anderen Reichen.

“Sehr gut, sie haben noch nicht angefangen. Sucht euch einen freien Platz und setzt euch. Es geht mit Sicherheit gleich los.“

Frei Plätze fanden sie recht schnell, ihre Eltern und Familienmitglieder hatten ihnen schon was freigehalten. Naruto versuchte Minato zuzuwinken, doch der war unterhielt sich in dem Moment mit den anderen Personen in seinem Beisein und achtete nicht auf ihn. Dafür hatte Kakashi Naruto schon gesehen und rief ihn zu sich.

“Kakashi-sensei, was ist hier los? Ich dachte wir trainieren heute?“,

“Tut mir leid, Naruto, das fällt vorerst flach, dafür hat sich scheinbar etwas

interessanteres ergeben.

“Etwas besseres als unser Training?”

“Man hat uns noch nichts genaues gesagt, aber es kursiert jetzt schon einiges an Gerüchten.”

“Was für Gerüchte?! Machen sie doch nicht so ein Geheimnis daraus!”

“Psst, nicht so laut. Wir erfahren es doch gleich...”

“ICH BITTE UM RUHE!”, rief Minato in den Raum.

“Es geht los.”

In der Halle war es absolut still. Alle Augen waren nun auf Minato gerichtet.

“Zuallererst bedanke ich mich dafür, dass sie so zahlreich erschienen sind. Der Grund, warum ich sie so überstürzt herbestellt habe, ist eine Entdeckung des Nebelreiches vor fast zwei Monaten. Um auf den Punkt zu kommen: Es geht um die Besiedlung eines neu entdeckten Kontinentes!

(Leichte Unruhe breitet sich in der Halle aus)

Ich übergebe deshalb das Wort an Anko Mitarashi. Sie wurde bereits über alles notwendige unterrichtet und wird ihnen die wichtigsten Details nennen.”

“Danke, Hokage-sama. Jetzt mal schön zugehört. Vor zwei Monaten startete das Nebelreich eine Expedition, um die weiter entfernten, östlichen Gebiete zu erkunden. Dabei trafen sie auf eine größere Landmasse. Sie sind auch an Land gegangen und haben fruchtbare Flächen vorgefunden, sowie Frischwasserquellen, aber es gab während ihres gesamten Aufenthaltes kein einziges Anzeichen für eine fremde Zivilisation. Bis hierhin soweit alles klar?”

“Darf ich hier kurz was Fragen?”, kam es von jemandem.

“Ja, dürfen sie. Fragen sind allgemein gestattet.”

“Wie Lange hielt sich die Expedition dort auf?”

“Fast zwei Wochen. Bis zu dem Zeitpunkt, als ihre Vorräte gerade noch für die Rückreise reichten. Hätten sie dieses Stück Land früher entdeckt, so hätten sie auch länger bleiben können.

“Dieser Kontinent ist also völlig unbewohnt? Ist das wirklich sicher”, fragte dieses Mal ein anderer

“Es wurden einige schon bekannte Tierarten vorgefunden, ansonsten scheint er menschenleer zu sein. Wie ich schon sagte, es gab kein einziges Anzeichen für eine Zivilisation.”

“Welche genauen Pläne stehen für diesen Kontinent an, außer der schon erwähnten Besiedlung?”, kam es aus einem anderen Teil des Raumes.

“Das kann ihnen am besten der Botschafter aus dem Windreich sagen. Baki-sama?”

“Danke. Nun ... die Herrscher der anderen Reiche haben sich daraufhin geeinigt, den neuen Kontinent untereinander aufzuteilen, Siedlungen zu errichten und vorhandenen Bodenschätze für die Heimat abzubauen. Hierbei benötigen wir dringend die Hilfe der Ninjas, welche die Siedler vor eventuellen Gefahren beschützen sollen.”

“Auf was für Gefahren muss man sich einstellen?”, fragte einer besorgt.

“Bestimmt nur ein paar Piraten und wilde Tiere, gegebenenfalls auch Krankheiten.”, damit beruhigte Anko ihn einigermaßen.

“Würde sich ein Unternehmen dieser Größe überhaupt lohnen?”, wollte ein Geschäftsmann aus dem Wolkenreich wissen.

“Natürlich nicht sofort. Es ist mehr zukunftsorientiert. Aber es gibt Hinweise auf sehr reichhaltige Bodenschätze. Die Expedition brachte Gestein mit hohem Erzgehalt mit

sich.

“Wie viel von dem Kontinent wurde erkundet?“, wollte ein anderer wissen.

“Nicht viel, nur ein 100 Kilometer langer Abschnitt der Küste und ein Gebiet mit einer Fläche von um die 300 Quadratkilometer. Von diesem Gebiet wurde eine provisorische Karte erstellt. Die mir im Moment leider nicht vorliegt. Die Planung läuft aber darauf hinaus, an dem Punkt mit der Besiedlung zu beginnen, wo einst das Nebelreich landete.“

...

“Gibt es bis hier hin noch weitere Fragen?“, rief Minato in den Raum.

Von der versammelten Menge kam keine Antwort. Man redet vorwiegend mit seinem Nachbarn über diese neue Erkenntnis. Für viele war das alles sehr überraschend gekommen und musste erstmal verarbeitet werden

“Gut, wenn es vorläufig keinen weiteren Fragen gibt, dann erkläre ich kurz, was auf die Ninjas zukommen wird. Wie schon erwähnt werdet sie die Eskorte für die Siedler stellen, helfen beim Aufbau und erkunden das Gebiet. Es steht jedem frei, ob er sich daran beteiligt, oder nicht. Allerdings muss ihnen klar sein, dass dies eine Mission der Stufe S wird, mit unbekanntem Risiko. Diejenigen, die daran teilnehmen, werden dort für bis zu fünf Monate stationiert bleiben, ehe sie abgelöst werden. Entsprechend hoch ist die Bezahlung für diese Mission.

Ich habe noch etwas mit Herrn Baki zu bereden, für weitere Fragen steht ihnen Anko zur Verfügung.“

Während Minato und Baki verschwanden, begann sich auch die Versammlung langsam aufzulösen. Vereinzelt tauchten doch noch Fragen auf, welche Anko auch beantwortet. Außerhalb der Halle kamen Naruto, Kakashi, Sasuke, Sakura, Neji, Hinata, Shikamaru und Kiba zusammen.

“Das war ein guter Grund für das verschobene Training.“, begann Naruto.

“Ja, ja. Das war eine schöne Überraschung.“, merkte Kakashi etwas desinteressiert an
“Diese Situation bietet doch den idealen Nährstoff für neue Konflikte, oder?“

“Warum musst du gleich so negativ denken, Sasuke?“, meckerte Kiba.

“Sei doch mal etwas schlau. Anko-sensei sagte, dass der neue Kontinent sehr reich an Rohstoffen sein, richtig?“

“Und? Was meinstest du überhaupt damit, ich soll mal schlau sein?“

“Vergiss das.“

“Er will damit andeuten, dass die Interessen einzelner Reiche auf dem neuen Kontinent aufeinander treffen könnten und das du...“. Shikamaru hatte Sasukes Nachricht sofort erfasst.

“SASUKE HAT DAMIT NICHT GANZ UNRECHT! Wenn man genau darüber nachdenkt, kann einem das schon Unbehagen bereiten.“, warf Kakashi ein, um eventuellen Ärger zu verhindern.

“Ach so.“

“Hoffen wir, dass es ruhig bleibt, ich will nämlich auf jeden Fall mit! Hoffe nur Papa lässt mich.“, sprach Naruto mit einem dicken Grinsen im Gesicht

“Ich würde ... auch ... gerne ... mitkommen, Naruto-kun. Ich ... glaube, ich ... kann euch sehr gut... helfen.“, stotterte Hinata vor sich hin

“Wirklich? Das wäre super, wenn du auch dabei bist.“

Narutos Antwort lies sie langsam aber sicher rot werden.

“Ich werde mich daran nicht beteiligen. Das ist für mich sinnlos.“, kam es von Neji.

“Dafür komme ich mit. Ihr braucht garantiert einen guten Medic-Nin.“

“Was ist mit dir“?, fragte Naruto.

“Ich?”, fragte Sasuke zurück

“Ja.”

“Wohl nicht. Ich habe noch was anderes zu tun.”

“Oh, ... mmh, na gut. Und sie Kakashi-sensei?”

“Weiß noch nicht mal sehen.”

“Ich bleibe hier. Das wird nur wieder anstrengend.”, mischte sich Shikamaru sofort ein

“Typisch für dich.”, dachten sich die anderen

“Ich kann nicht mit, Akamaru ist da etwas zu groß.”

Es war zwar nur eine Feststellung, trotzdem winselte Akamaru kurz

“Geht das so einfach, da spalten sich doch die alten Gruppen, Kakashi-Sensei.”, wollte Sakura wissen.

“Die Teilnahme ist freiwillig, da ist die Gruppeneinteilung unbedeutend.”

“Wann beginnt dieses Unternehmen überhaupt?”, kam es von Neji.

“Das erfahrt ihr, wenn ihr euch für die Mission eintragt. Einen Monat und so kann es jedoch schon noch dauern.

“Können sie uns sonst nicht noch etwas sagen, was wir wissen müssten?”, fragte Naruto und begann nachzuhacken

“Nicht wirklich.”

“Kommen sie, Kakashi-sensei. Sie haben doch bestimmt noch einen guten Tipp für uns auf Lager, nicht wahr.”

“Nein.”

Kurzer Moment der Stille...

“Ich hab noch was zu tun, wir sehen uns später.”, sprach Kakashi und verschwand.

Man wechselte noch ein paar Worte miteinander und verschwand dann auch.

Im laufenden Monat wurden Material und freiwillige Siedler, aus allen Reichen, in großer Menge an die Küste des Blätterreiches geschafft. Die Hafenstadt Nagoya stellte dabei den wichtigsten Standpunkt für alle zukünftigen Bemühungen dar.